

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 26.09.2012

Lfd. Nr. : 12.2

über

Drs. Nr. : 0363/XIX

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

nachrichtlich den Fraktionen der  
SPD, CDU, Grünen, PIRATEN und LINKEN

Dringlichkeit

schriftlich

Konsensliste

## **Beantwortung der Großen Anfrage**

### **Analphabetismus in Neukölln**

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
meine Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Hikel,

für das Bezirksamt beantworte ich Ihre Große Anfrage wie folgt:

#### **Zu 1. und 2.:**

In Berlin - Neukölln leben rund 28.000 funktionale An-Alphabeten. Das sind mehr als 14 % der Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Es handelt sich dabei um Personen, die zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben können, nicht jedoch zusammenhängende auch kürzere Texte. Über die Hälfte von ihnen ist deutscher Herkunft und hat in Deutschland eine Schule besucht.

Die Betroffenen sind aufgrund ihrer mangelnden Kompetenz im Lesen und Schreiben nicht in der Lage, in angemessener Form am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie finden kaum Zugang zu gut bezahlten beruflichen Tätigkeiten und enden meist in der sozialen Isolation und Arbeitslosigkeit.

In dem Zusammenhang sind auch die aktuellen Ergebnisse der Sprachtests bei den Vierjährigen mit zunehmender Sorge zu beobachten. Hier nimmt Neukölln mit 28,1 % der Kinder mit Sprachförderbedarf einen bedenklichen Spitzenplatz in Berlin ein. Im vergangenen Jahr lag die Quote bei den eingeschulten Kindern nicht deutscher Herkunft mit unzureichenden Sprachkenntnissen bei 37 %. Neukölln sieht sich aufgrund der Brisanz dieser Zahlen vor enorme Herausforderungen gestellt, die einer Zusammenarbeit zahlreicher Akteure bedürfen, die sich teilweise bereits seit Jahren im Kampf gegen Analphabetismus engagieren.

### **Zu 3.:**

Das Bezirksamt sieht seine Aufgabe darin, das Bewusstsein für An-Alphabetismus zu stärken und Überlegungen anzustellen, wie dieser Problematik wirksam und nachhaltig zu begegnen ist.

Ausdrücklich hervorzuheben ist hier die Zusammenarbeit mit dem Neuköllner Verein „*Lesen und Schreiben e. V. Berlin*“, der seit Jahren Hervorragendes auf diesem Gebiet leistet und seit 1983 auch in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und dem Jobcenter Neukölln Kurse und Schreibwerkstätten für Analphabeten und Menschen mit einer Lese- und Schreibschwäche anbietet. Als einzige Einrichtung in Berlin ist der Verein auf ganztägige Angebote spezialisiert, die Alphabetisierung und Grundbildung mit praktischer Arbeit kombiniert und sozialpädagogisch begleitet. Aufgabe und Ziel des Vereins ist es, Situationen und Hilfestellungen anzubieten, die eine individuelle Förderung und persönliche Entwicklung ermöglichen und einen aktiven Zugang zum lebenslangen Lernen ermöglichen. Die Schriftsprachkompetenz der Analphabeten soll durch alltagspraktische und arbeitsweltorientierte Kenntnisse erweitert und ausgebaut werden.

Die Neuköllner Otto-Suhr-Volkshochschule widmet sich anknüpfend an die Bemühungen des Vereins ebenfalls der Bekämpfung des Analphabetismus in unserem Bezirk.

Im Jahr 2011 wurden im Fachbereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) **44** Alphabetisierungskurse mit **369** Teilnehmern-/innen durchgeführt, im Fachbereich Deutsch für Deutsche konnten **9** Alphabetisierungskurse mit **87** Teilnehmern-/innen angeboten werden. Für das Jahr 2012 werden die Zahlen leicht über dem Umfang von 2011 liegen.

Um dem Analphabetismus nachhaltig entgegenwirken zu können, bedarf es aber zusätzlicher Anstrengungen und auch weiterer Bündnispartner. Es freut mich daher sehr, dass auf Initiative von Lesen und Schreiben im Juni 2011 das „**Alpha-Bündnis Neukölln**“ - ein Aktionsbündnis für Alphabetisierung und Grundbildung - gegründet wurde. Mit dabei sind inzwischen eine Vielzahl von Partnerorganisationen und Akteuren, die sich für die Alphabetisierung im Bezirk Neukölln einsetzen wollen. Dazu gehören u.a. die Otto-Suhr-Volkshochschule Neukölln, die bezirkliche Helene-Nathan-Bibliothek, die Bürgerhilfe Neukölln, das dtz für bildung & qualifizierung, das Diakoniewerk Simeon gGmbH, der Agens e.V. mit dem interkulturellen Kompetenzzentrum Neukölln, die Lokale Agenda 21, die Schülerhilfe Maja, der LernLaden Neukölln, die TÜV Rheinland Akademie GmbH, die Initiative Mitreden in Neukölln, der Frauentreffpunkt Schmiede, das Facetten-Magazin Neukölln, der Jobpoint Neukölln und der Neuköllner Bezirksstadtrat für Soziales. Sehr gerne habe ich als Neuköllner Bildungsstadträtin auch die Schirmherrschaft für das Alpha-Bündnis übernommen.

Der Bezirk Neukölln unterstützt ebenfalls die Bemühungen des Vereins Lesen und Schreiben und des alpha-Bündnisses beim Einwerben von Drittmitteln des Landes, des Bundes und der EU zur Finanzierung der koordinierenden Tätigkeiten und der einzelnen Projektaktivitäten, beispielsweise aus dem ESF - Förderprogramm „Lokales Soziales Kapital (LSK)“. Im Mittelpunkt steht hier vor allem die Sensibilisierung von Ämtern, Einrichtungen und Beratungsstellen, aber auch der breiten Öffentlichkeit.

Die grundlegenden Ziele dabei sind, mehr Menschen zur Teilnahme an Grundbildungs- und Alphabetisierungskursen zu bewegen, persönliche Kontakte aufzubauen, um die Vermittlung bzw. den Umgang in passgenaue Angebote zu erleichtern und die Anzahl der Lernerplätze zu erhöhen sowie eine langfristige Finanzierung zu sichern und die Neuköllnerinnen und Neuköllner sowie in Neukölln Tätige für das Thema zu sensibilisieren.

Um den Erfolg und die Finanzierung dieser Bemühungen langfristig zu sichern und funktionalen Analphabeten hilfreiche und individuelle Unterstützung zukommen zu lassen, bedarf es immer wieder großer Anstrengungen, die der Bezirk begleitet und im Rahmen seiner Möglichkeiten fördert.

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Dr. Giffey  
Bezirksstadträtin